

PRESSEMITTEILUNG

Biokreis fordert Kontrollkostenzuschuss für Bio-Imker

Passau, 09.01.2013: In einem Schreiben an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten fordert der Biokreis dazu auf, Bio-Imker künftig mit einem Zuschuss für die jährliche Bio-Kontrolle zu unterstützen.

Die Imkerei bildet einen essentiellen Teil der Landwirtschaft, nach Rind und Schwein sind Bienen das dritt wichtigste Nutztier. Nicht wegen des Honigertrages, sondern wegen der Bestäubungsleistung: 80% der Nutzpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Die etwa 30.000 Imker in Bayern erbringen diese Leistung in der Regel kostenlos.

Imker, die ökologische Bienenhaltung betreiben, leisten finanziellen Mehraufwand. Bei der Umstellung fallen Kosten für den notwendigen Wachaustausch und für die Untersuchung des Wachses auf Rückstände an. Der von den Richtlinien vorgeschriebene, ökologisch erzeugte Zucker für die Fütterung der Bienen ist deutlich teurer als konventioneller Zucker. Dazu kommen die Kontrollkosten: Um den von Verbrauchern hoch geschätzten, heimischen Bio-Honig mit entsprechender Kennzeichnung anbieten zu können, werden Bio-Imker regelmäßig von einer staatlich anerkannten Kontrollstelle überprüft. Die Kosten hierfür belaufen sich auf wenigstens 250 € jährlich.

Ökologisch wirtschaftende Landwirte erhalten einen Kontrollkostenzuschuss. Der Biokreis setzt sich nun dafür ein, dass ein solcher auch den ökologisch arbeitenden Imkern gewährt wird. Sepp Brunnbauer, Geschäftsführer des Biokreis: „Bayern hat erkannt, dass die ökologische Lebensmittelerzeugung immense Vorteile für alle bringt. Im Sinne der Offensive Bio-Regio 2020 ließe sich der Anteil der Bio-Imker, der in Bayern derzeit bei gerade einmal 0,7% liegt, durch einen Zuschuss zu den Kontrollkosten sicher deutlich erhöhen.“

Kontakt: Heidi Kelbetz, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, presse@biokreis.de
Biokreis e.V., Stelzlhof 1, 94034 Passau, Tel: 0851/75650-0



Der Biokreis wurde 1979 gegründet, heute arbeiten deutschlandweit rund 1000 landwirtschaftliche Betriebe und 80 Verarbeiter nach unseren Richtlinien. Dabei setzt der Biokreis auf regionale Strukturen und Marktpartnerschaften zwischen Landwirten, Verarbeitern und Verbrauchern. Das speziell entwickelte Siegel „regional & fair“ garantiert neben einer regionalen, ökologischen Erzeugungsweise auch handwerkliche Verarbeitung und faire Bedingungen für alle, die am Herstellungsprozess beteiligt sind.